

# Pressemitteilung

Beueler Bahnhofplatz 18 53225 Bonn  
Tel.: 0228-97610-0 Fax: 0228-97610-99  
e-mail: [vdm@muehlen.org](mailto:vdm@muehlen.org)  
Internet: <http://www.muehlen.org>



4. Mai 2006

## **Klappern gehört zum Handwerk**

Klappern gehört zum Handwerk. Das gilt in der Müllerei seit Jahrhunderten und hat sich in der Politik in den letzten Jahren immer mehr durchgesetzt. Wenn beide klappern, hat es jedoch gelegentlich skurrile Züge. So z. B. als sich letzte Woche ein führender Bundespolitiker darüber erregte, dass Getreidemühlen, Reis- und Schälmmühlen, Gewürzmühlen, Getreidelagerbetriebe, Stärkehersteller und Futtermittelwirtschaft einerseits sowie die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten, der Deutsche Gewerkschaftsbund, das Bundesinstitut für Berufsbildung, der Zentralverband des Handwerks und der Deutsche Industrie- und Handelskammertag andererseits nach einem langwierigen, mehrstufigen Diskussionsprozess eine neue Ausbildungsordnung für den Lehrberuf Müller verabschiedet und für diesen den Namen „Verfahrenstechnologe/in in der Mühlen- und Futtermittelwirtschaft“ gewählt haben. Dem Politiker, der selbst Müllermeister und Betriebswirt ist, ist dabei offensichtlich entgangen, welche Probleme die o. g. Branchen haben, um genügend Auszubildende mit den hierfür notwendigen Qualifikationen zu rekrutieren. Ihm sind augenscheinlich auch die technologischen Weiterentwicklungen und die gestiegenen Anforderungen an den Müllerberuf in den letzten 20 Jahren ebenso wenig präsent wie die Tatsache, dass man z. B. im benachbarten Österreich die Ausbildung schon seit längerem nicht mehr als Müllergeselle abschließt, sondern als Verfahrenstechniker für die Getreidewirtschaft.

Das große und in den letzten Jahren noch deutlich verstärkte Engagement der Mühlenwirtschaft und des Verbandes Deutscher Muehlen zur Förderung der Aus- und Weiterbildung zählt augenscheinlich nicht. Es lässt sich an der finanziellen Unterstützung für die Ausbildungsstätten in Stuttgart und Wittingen sowie die Deutsche Müllerschule ebenso ablesen wie an der Auslobung eines Förderpreises für den Bundesjugendsieger im Mühlen-Leistungswettbewerb. Stattdessen träumt man mit Heine und Eichendorff offensichtlich von der schönen Müllerin oder denkt an Wilhelm Busch: die Branche braucht aber nicht den Müllergesellen, der Säcke schleppt und dem ein Zipfelmützen-Image anhaftet. Sie braucht vielmehr hoch motivierte und technisch interessierte Nachwuchskräfte, für die Qualitätssicherung und Lebensmittelsicherheit keine Fremdworte sind.

Wie gut muss es doch ein Land haben, in dem sich hoch angesehene Politiker mit solchen Nebensächlichkeiten befassen können. Übrigens: Diese Politiker und alle anderen, die die Meisterprüfung abgelegt haben oder ablegen werden, können sich auch in Zukunft stolz Müllermeister nennen.

Verband Deutscher Muehlen e. V.  
Postfach 30 01 62  
53181 Bonn  
Beueler Bahnhofplatz 18  
53225 Bonn  
Telefon (0228) 9 76 10-0  
Telefax (0228) 9 76 10-99  
e-mail [vdm@muehlen.org](mailto:vdm@muehlen.org)  
Internet <http://www.muehlen.org>